



Frühlings- Pflanzen- Markt

Zusammenfassung des Projekts

Jedes Jahr bepflanzt die 6. Klasse der Waldorfschule Tønsberg in Oslo Beete mit Blumen und Gemüse für einen Frühlingsmarkt. Winzige Samen in den Boden zu legen, um sie dann sorgfältig zu kultivieren, ist für viele Kinder eine wichtige Erfahrung. Noch spannender wird es, wenn die Aufzucht zum Verkauf der Pflanzen und Geldverdienen führt. Diese Erfahrung führt zu Selbstvertrauen, Stolz auf die Leistung und fördert das Wissen sowie die Fähigkeiten zur Kultivierung. Für dieses Projekt werden zudem Kompetenzen aus der Mathematik benötigt.



Wer beteiligt ist beteiligt?

Die Schüler*innen bauen jedes Jahr Pflanzen an, die auf einem Frühlingsmarkt verkauft werden. Eine teilzeitlehrende Person, die sowohl als Gärtner*in als auch als Landwirt*in gearbeitet hat, nimmt die Klasse in ein Gewächshaus mit, in dem die Pflanzen von März bis Mai aufgezogen werden können.

Wichtige Schritte

Im März und April erhält jede(r) der Schüler*innen die Möglichkeit, jede zweite Woche in einer Gruppe von 12-14 Personen ins Gewächshaus zu kommen. Wenn die Schüler*innen ins Gewächshaus kommen, lernen sie Kompost, Sand und Torf zu mischen, um einen guten Boden zu schaffen. Darin werden die Samen gesät und mit Erde zugedeckt. Sorgfältig basteln die Schüler*innen Etiketten mit der Bezeichnung und Sorte der Pflanze, dem Datum der Pflanzung und ihren eigenen Namen.

Jedes Mal, wenn sie das Gewächshaus besuchen, säen sie mehr Samen und gießen die Sprösslinge. Wenn die Sprösslinge stark genug sind, werden sie in Töpfe mit nährstoffreichen Boden verpflanzt. Jeder Topf wird beschriftet und in größere Kisten gesteckt.

Etwa in der ersten oder zweiten Maiwoche, wenn die Frostgefahr meist vorbei ist, werden die Pflanzen zur Schule transportiert. Die Schüler*innen stellen einen Stand auf und organisieren die Pflanzen in Gruppen. Sie werden zum einen darüber unterrichtet, wie sie die Kundschaft nach ihren Interessen befragen können und zum andern wie sie ihr dabei helfen, die passende Pflanze zu finden.



Die Schüler*innen haben neben der Bezeichnung auch den Anbau und die Verwendung der Pflanze gelernt.

Wie sind die Kinder beteiligt?



Die Schüler*innen im Alter von 11-12 Jahren sind an allen Teilen des Projekts beteiligt. Beginnend mit der Auswahl der Pflanzen und der Bestellung der Samen lernen sie im Laufe des Projekts weitere Schritte, wie das Mischen des Bodens, die Aussaat, den Anbau und den Verkauf der Pflanzen auf dem Markt kennen.

Wie ist das Projekt mit Nahrungsmitteln und Landwirtschaft verbunden?

Durch das Projekt „Pflanzenmarkt“ sammeln die Schüler*innen Erfahrungen in verschiedenen Aspekten der Landwirtschaft und des Gartenbaus. Sie lernen Pflanzen kennen, die in einem kalten nordeuropäischen Klima wachsen können, den Lebenszyklus verschiedener Pflanzen und die Anforderungen an ihren Anbau. Darüber hinaus sind der Kontakt zu der Kundschaft auf dem Markt und die Preisgestaltung wichtige Lernerfahrungen.

Wie ist das Projekt mit dem Lehrplan der Schule verknüpft?

Der „Pflanzenmarkt“ ist mit mehreren Schulfächern verbunden. Die Naturwissenschaft kommt durch die Arbeit mit der Entwicklung der Pflanzen und ihren unterschiedlichen Bedürfnissen. Mathematik wird verwendet, um auf das Budget für den Kauf der Samen und der Utensilien zu kommen. Sozialkompetenzen werden bei der Zusammenarbeit als Team im Gewächshaus und bei der Kundenbegegnung auf dem Markt gefördert.

